

# Ein Lückenfüller für Eltern

Team des Kinder-Notfall-Unterbringungs-Telefons hilft Familien aus der Patsche

Von Carla Juhre

**Die Kita schließt um 16 Uhr, die dreijährige Tochter muss abgeholt werden, doch die alleinerziehende Mutter steht in Hannover am Bahnhof, der Zug nach Braunschweig fällt aus. Ein Fall für Knut.**

Der Name Knut steht für Kinder-Notfall-Unterbringungs-Telefon, organisiert vom Lokalen Bündnis für Familie Braunschweig.

Seit einem Jahr organisiert das Knut-Team Hilfe für solche Fälle. Wann immer Eltern plötzlich die Zeit fehlt, sich um ihre Kinder zu kümmern, können sie die Nummer des Notfall-Telefons wählen.

„Innerhalb von einer halben bis einer Stunde ist dann eine unserer Betreuerinnen vor Ort und kümmert sich“, sagt Sabine Petersen, Vorsitzende des Lokalen Bündnisses für Familie. „Wir haben Knut gegründet, weil das soziale Netz der Menschen nicht mehr so eng ist wie früher, Nachbarn und Verwandte haben selten Zeit, sich spontan um die Kinder zu kümmern.“

14 Betreuerinnen sind derzeit im Einsatz, um Müttern oder Vätern in Notlagen zu helfen. „Sie sind aber nicht mit Babysittern zu vergleichen, sollen nicht den Theaterabend ermöglichen“, erklärt Anne Wawer, die bei Knut arbeitet. Sie hat selbst zwei Kinder und kennt die Notlagen von Müttern.

Die Betreuerinnen bei Knut haben Erfahrung in der Kindererziehung. „Darunter sind Erzieherinnen, Hausfrauen und eine Rentnerin“, zählt Petersen auf. Alle nahmen an einem Erste-Hilfe-Kursus und einer Fortbildung in der Säuglingspflege teil. Zudem mussten sie sich beim Gesundheitsamt untersuchen lassen und ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Das Knut-Telefon ist seit Oktober des vergangenen Jahres geschaltet. „Es lief gut, wir haben einen Schnellstart hingelegt“, blickt Wawer zurück. Acht bis neun Mal im Monat helfen die Knut-Betreuerinnen aus – auch in Sonderfällen: „Einmal haben wir uns sogar erfolgreich um ein Frühchen gekümmert, zu dem die Mutter keine Verbindung aufbauen konnte.“

Die Stadt ist Schirmherr von Knut, zahlt aber kein Geld. „Wir sind auf Spenden von Unternehmen und Privatleuten angewiesen“, erklärt Petersen. Doch wegen

der Wirtschaftskrise sei die Spendenbereitschaft rückläufig.

Zurzeit ist das Knut-Team dabei, eine Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum zu organisieren. Petersen erzählt: „Wir sollen uns um den Nachwuchs von Wissenschaftlern kümmern, die immer mal wieder zu Konferenzen reisen müssen. So etwas kann die Stadt nicht bieten, das können nur wir.“

Um auch diese Aufgabe zu schultern sucht das Knut-Team weitere Mitarbeiter – und Spenden.

„In einer halben bis einer Stunde ist eine Betreuerin da“

Sabine Petersen,  
Lokales Bündnis für Familie



Anne Wawer hilft am Knut-Notfall-Telefon weiter. Foto: Peter Sierigk

## FAKTEN

Die Betreuerinnen des Kinder-Notfall-Unterbringungs-Telefons (Knut) sind montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr im Einsatz. Das Knut-Team ist von 6 bis 9 Uhr, 11 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr unter ☎ (0178)195629-1 und -5 erreichbar. Die Betreuung kostet 8 Euro pro Stunde – der Lohn der Mitarbeiter. Knut sucht noch mehr Mitarbeiter, die sich engagieren wollen und bittet Unternehmen um Spenden. cju